

Unter den Königen aus dem Mannesstamm des Arpádenhauses war Debreczin schon eine so mächtige Stadt, daß es unter der Auführung seines eigenen Burghauptmanns Andreas Dózsa von Debreczin dem König Andreas II. eine ganze Kriegsschar nach Palästina mitgeben konnte; dafür erhielt es sein erstes Wappen, das gleichbedeutend ist mit einem Privilegium. Weiterhin bis unter Karl Robert blieben die Dózsas von Debreczin erbliche Herren der Stadt. Zur Zeit des Matthias Dózsa ergriff Debreczin die Partei Karl Roberts und half die Kronprätendenten nach einander niederschlagen, zuerst Otto den Baier, dann Matthäus Csák, zuletzt Leo, König von Galizien; dafür stieg es dermaßen in seinem Ansehen, daß sein Burghauptmann Matthias Dózsa von Debreczin erst Obergespan von Szabolcs und Bihar, dann Wojwode von Siebenbürgen und schließlich Palatin von Ungarn wurde. Auch die Stadt selbst gewann erhebliche Privilegien, welche unter einer Reihe von Königen (Ludwig der Große, Sigismund, Wladislaus) noch erweitert wurden.

Die Bürger Debreczins erhielten gleichen Rang mit denen von Ofen; sie durften mit ihren Waaren im ganzen Lande zollfrei Handel treiben und es war nicht zulässig, sie für welches Vergehen immer vor eine andere Behörde zu stellen als vor ihr eigenes gewähltes Stadtgericht, welches das Recht über Leben und Tod hatte, und was das bedeutendste Privilegium Debreczins war, sogar sein Gebiet wurde als Nyl erklärt für jeden Hörigen, der sich dort niederlassen wollte. Dies brachte ein rasches Wachstum seiner Bevölkerung mit sich. Für das hörige Volk der ganzen Gegend war das Gebiet von Debreczin das einzige freie Land, wo die Herrenmacht der Obergespane und Grundherren aufhörte. Auch Debreczin selbst hatte zwar einen Grundherrn, aber seine Bürger leisteten niemals die Robot, sondern zahlten seit unvordenklichen Zeiten 2.000 Gulden Tage, wofür sie freie Herren in ihrer eigenen Stadt waren. Diese Freiheit bildete die Ringmauer Debreczins.

Denn niemals war es mit einem steinernen Wall umgeben, obgleich ein Beschluß des Königs Sigismund dies verfügt hatte. Ein Graben und ein Zaun mit Wachtthürmen aus Luftziegeln bildeten die Umwallung und bot selbst gegen Buschflepper keinen ausreichenden Schutz, wie denn auch thatsächlich mehrmals Einbrüche von Raubgesindel stattfanden, das sich in verworrenen Zeiten zusammengeschart hatte; aber die Einwohner schlugen solches Raubvolk mitten auf ihrem Marktplatz zu Schanden und den Auführer einer solchen Empörerbande, den zu geschichtlichem Ruf gelangten großen Karácson, den „schwarzen Mann“, ließ der Richter von Debreczin sogar an Ort und Stelle köpfen.

Diese imposante Entwicklung Debreczins wird dadurch noch bemerkenswerther, daß es in seiner unmittelbaren Nähe Großwardein hatte, die glänzendste unter den fünf großen Städten des Landes, Wohnsitz von Königsbrüdern und Königsöhnen, auch Bischofsitz,